

Brigade

„Target“

1979

BB-13

66

Mitglieder der Brigade

Brigadeleiter:

Björn Nettke

Axel Brödner

Heidi Hellwig

Romy Körner

Brunhilde Lipinski

Marieu Menzel

Petra Putzke

Era Schimmel

Lothar Stänicke

Bärbel Tummoszeit

Barbara Wittstock

Achim Häntsche



URKUNDE

das Kollektiv

"Target" - DH 3

HAT ERFOLGREICH
DEN EHRENNAMEN
KOLLEKTIV
DEUTSCH-SOWJETISCHE
FREUNDSCHAFT
VERTEIDIGT

Berlin DEN, 16.03.1979

GESELLSCHAFT FÜR
DEUTSCH-SOWJETISCHE
FREUNDSCHAFT

Glück



VORSITZENDER DER GRUNDEINHEIT

URKUNDE

2. Platz

im Wettbewerb der FDJ-Gruppen der AFO - D i o d e

I. Quartal 1979

FDJ - Gruppe DH 3₂

Zetsche
Zetsche
Werktätiger



Querengässer
Querengässer
AFO-Sekretär

Patenschaftsvertrag

zwischen der Klasse 2 c der 20. O.S.

"Paul Roubeson" und der Brigade

"Target" des WF;s

Berlin, den 9. Oktober 1979

Unsere Patenschaftsarbeit soll eine wirksame Hilfe sein,
die Schüler zu guten Staatsbürgern zu erziehen.

So daß sie im Stande sind wertvolle Arbeit zu leisten
und verantwortungsbewußt handeln können.

Wir wollen dabei helfen, daß sie ihre Freizeit sinnvoll
gestalten und am gesellschaftlichen Leben rege teil-
nehmen.

Dieser Vertrag wird jährlich überarbeitet.

Verpflichtungen der Patenklasse

Einladungen zu folgenden Veranstaltungen

1. Jungpionierwahl
2. Pioniergeburtstag
3. Lernkonferenz
4. Zeugnisausgabe
5. Wandertag
6. Theaterbesuch
7. Gruppennachmittag

Weiterhin verpflichtet sich die Patenklasse zu besonderen Anlässen, für die Patenbrigade Wandzeitungen zu gestalten oder ein kulturelles Programm darzubieten.

z. B. Frauentag
 1. Mai

Das Klassenkollektiv ist bemüht gute Lernergebnisse zu erzielen.
Ständig daran zu arbeiten und den Pionierauftrag zu erfüllen.

Verpflichtungen der Patenbrigade

Die Patenbrigade ist bemüht der Patenklasse bei der Gestaltung ihres Pionierlebens zu helfen.

- Wir sind bemüht den Einladungen der Patenklasse zu folgen
- Die Patenbrigade gestaltet eine Heimatkundeunterrichtsstunde . Unter dem Thema:
"Unsere Arbeit im Betrieb"
- Ein Vertreter der Patenbrigade nimmt an den Elternabenden teil
- Teilnahme an Lernkonferenzen und Anwesenheit bei der Zeugnisausgabe.

Arbeitsplan:

Aktivitäten der Patenbrigade:

- Teilnahme am Pionierfest
Termin: 3. 10. 79
Verantw.: Hellwig
- Elternaktivwahl und Elternversammlung
Thema: Wahl
Patenschaftsvertrag
Termin: 9. 10. 79 19.30 Uhr
Verantw.: Putzke, Hellwig
- Tagung des Elternaktives bei Frau Draheim
Arbeitsplanausarbeitung
Termin: 23. 10. 79 19.30 Uhr Griechischeallee 16
Verantw.:
- Jungpionierwahl
Termin: 24. 10. 79 14.00 Uhr Raum 11
Verantw.:

- Teilnahme an der Lernkonferenz
Termin: Januar

- Teilnahme und Mitgestaltung des Frühlingsfestes
Termin: März

Aktivitäten der Patenklasse:

- Gestaltung einer Wandzeitung
Termin: November
Verantw.: Draheim

- Zur Weihnachtsfeier der Patenbrigade ein Kulturprogramm vortragen
Termin: Dezember
Verantw.: Bach

- Zur Lernkonferenz, Rechenschaftslegung
Termin: Februar
Verantw.: Draheim

Klassenleiterplan

Okt.	Pionierfest
Nov.	Lichtbildervortrag
Dez.	Pioniergeburtstag
Jan.	Lernkonferenz
März	Frühlingsfest
April	Feierstunde: Ernst Thälmann
Mai	Thematische Pionierversammlung
Juni	Besuch der Feuerwehr

Gültigkeit des Vertrages:

1. Dieser Vertrag tritt mit Wirkung vom 9. September 1979 in Kraft und gilt bis auf weiteres.
2. Vor Beginn eines Schuljahres wird jeweils ein Arbeitsplan erarbeitet, in dem die konkreten Aufgaben und Termine festgelegt werden.

Für die Patenbrigade

Nehke
!.....
Kollektivleiter

Kicki Kellwig
.....
Verantwortlicher
für Patenarbeit

Für das Klassenkollektiv

M. Draheim
.....
Klassenleiterin

.....
Erzieherin

Wir sind ständig bemüht den Einladungen der Patenklasse zu folgen.

Es wird uns nicht immer möglich sein, da wir in der Produktion arbeiten.

Jeder Arbeitsplatz ist nur mit einer Arbeitskraft besetzt, sodaß wenn eine Arbeitskraft ausfällt die Produktion steht.

Wir werden uns trotzdem bemühen eine gute Patenarbeit zu leisten.

Einserätzung der Patenschafts-
arbeit zwischen der Brigade
Target und der Kl. 2c der
Paul-Robeson-Oberschule

Die Patenschaftsarbeit wurde
auf der Grundlage des Paten-
schaftsvertrages durchgeführt.
Die Brigade war bemüht, die
gesteckten Ziele zu erreichen.
Besonders durch die Initiative
der Kollegin Hellwig konnten die
Beziehungen weiter gefestigt wer-
den. Die Arbeit ist „gut“
einzuwürdigen.

Paul-Robeson-Oberschule

20. Oberstufe
11. Schuljahr, Keplerstraße 1029, 11.79
Telefon: 63 503 32 oder 63 502 30

PATENSCHAFTSVERTRAG

zwischen der Klasse 1 c der 20. Oberschule
"Paul Robeson" und der Brigade "Target" des
VEB Werk für Fernsehelektronik

Berlin, den 20. 9. 1978

Der Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik stellt hohe Anforderungen auf dem Gebiet der Bildungsarbeit. Gemeinsam wollen wir die Schüler zu guten Staatsbürgern erziehen, die wertvolle Arbeit leisten und verantwortungsbewußt handeln. Sodaß sie am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und die Freizeit sinnvoll nutzen. Unsere Patenschaftsarbeit soll dabei eine wirksame Hilfe sein. Der vorliegende Vertrag wird jährlich überarbeitet. Die Ziele für das jeweilige Schuljahr werden auf der Grundlage der bisherigen Ergebnisse festgelegt.

Verpflichtungen der Patenbrigade

1. Die Patenbrigade stellt sich die Aufgabe, die Pioniergruppe bei der Gestaltung des Pionierlebens zu unterstützen.
 - 1.1 1 mal im Monat Verständigung über anliegende Probleme.
 - 1.2 Anwesenheit der Patenbrigade bei der Aufnahme in die Pionierorganisation.
 - 1.3 Teilnahme an den Lernkonferenzen und Zeugnisausgaben.
2. Zur Erreichung einer guten Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin, nimmt ein Mitglied der Patenbrigade an den Elternversammlungen teil.
3. Zum Kennenlernen des Klassenkollektivs führen die Mitglieder der Patenbrigade eine Hospitation durch.
 - 3.1 Mitgestaltung einer Weihnachtsfeier und einer Faschingveranstaltung.
4. Die Patenbrigade unterstützt die Lernarbeit des Klassenkollektivs.
 - 4.1 Eine Führung durch den Betrieb. Kennenlernen der Brigademitglieder und des Arbeitsplatzes

Verpflichtungen der Patenklasse

1. Das Klassenkollektiv verpflichtet sich:
 - 1.1 gute Lernergebnisse zu erzielen
 - 1.2 den Pionierauftrag zu erfüllen
 - 1.3 in Verbindung mit der Zeugnisausgabe eine Rechenschaftslegung durchzuführen
2. Das Kollektiv stellt sich und seine Pionierarbeit vor, durch die Gestaltung einer Wandzeitung
3. anlässlich der Feiertage z. B.
- Frauentag
werden der Patenbrigade durch das Klassenkollektiv kurze kulturelle Darbietungen gebracht.

Arbeitsplan

Zur Gestaltung der Patenschaftsarbeit zwischen der Klasse 1 C 20. O. S. und der Brigade "Target" Werk für Fernsehelektronik. Tel. 3221

Aktivitäten der Patenbrigade

- Teilnahme an der Elternaktivsitzung, Vorlegung des Patenschaftsentwurfs

Verantwortlich: Hellwig
Termin: 27. 9. 78 19.30 Uhr
Ort: Raum 9 20. O. S.

- Patenschaftsvertrag unterschreiben

Termin: 11. 10. 78 19.30 Uhr
Verantwortlich: Draheim, Bach / Hellwig, Nettke

- Teilnahme an dem Zeichenwettbewerb "Kinderzeichnungen"

Termin: Oktober
Verantwortlich: Nettke

- Teilnahme an der Aufnahme in die Pionierorganisation (Pioniergeburtstag)

Verantwortlich:
Termin: Ende November, Anfang Dezember

- Mitgestaltung einer Julklappfeier

Verantwortlich: Draheim, Bach
Termin: Dezember

- Teilnahme an einer Lernkonferenz mit anschließender Zeugnisausgabe

Verantwortlich: Draheim, Bach

Termin: Februar

- Gestaltung eines Faschings

Verantwortlich: Draheim, Bach

Termin: Februar

Aktivitäten der Patenklasse

- Gestaltung einer Wandzeitung für den Betrieb

Verantwortlich: Draheim, Bach

Termin: Oktober o. November

- Zur Weihnachtsfeier singen wir für die Patenbrigade Lieder und tragen Gedichte vor

Verantwortlich: Draheim, Bach

Termin: Dezember

- Lernkonferenz, Rechenschaftslegung über das 1. Halbjahr

Verantwortlich: Jungpionerrat Draheim, Bach

Termin: Februar

Gültigkeit des Vertrages

1. Dieser Vertrag tritt mit Wirkung vom 20. September 1978 in Kraft und gilt bis auf Weiteres.
2. Vor Beginn eines Jahres wird jeweils ein Arbeitsplan erarbeitet, in dem gemeinsam die konkreten Aufgaben und Termine festgelegt werden.

Für die Patenbrigade

Für das Klassenkollektiv

Kollektivleiter

.....
B. Nebbe

Klassenleiter

.....
W. Drosch

Verantwortlicher
für Patenarbeit

.....
Heidi Hellwig

Erzieher

.....
R. Baur

Berlin, den 26.4.79

Arbeitsplan der Brigade "Target" für das
zweite Schulhalbjahr 1978/79

1. Ausarbeitung der Aufgaben für das II. Halbjahr
T: 24.4.79
V: Putzke, Hellwig, Nettke
2. Teilnahme an einer Lehrersprechstunde mit Bekanntgabe der Verpflichtungen für das II. Halbjahr
T: 2.5.79
V: Draheim, Nettke, Putzke
3. Besuch der Schulmesse
T: 8.5.79
V: Putzke
4. Die Brigade gestaltet einen Pioniernachmittag mit
V: Draheim, Hellwig, Putzke
T: Juni 1979
5. Teilnahme an der Zeugnisausgabe mit anschließender Feier
T: 6.7.79
V: Hellwig, Putzke
6. Die Brigade versucht, eine Wochenendfahrt mit der Klasse zu organisieren.
T: sofort

Draheim
Klassenleiter.

J. V. H. Meusel
Verantwortlicher für
...Patenarbeit.....

mit der Sowjetunion und den anderen
soz. Bruderländern weiter vertiefen.
Das war, ist und bleibt Prüfstein
unseres revolutionären Handelns.

Hanni Wellwig



DIE LEBENDEN DEM TOTEN - ERINNERUNG AN DEN 15. JANUAR 1945



Während der
Ansprache zu
Beginn der Demonstration

Februar 1979

Protokollresolutionen

Das Kollektiv „Target“ und die FDJ-Gruppe D13/2 verurteilt den ungelassenen militärischen Überfall Chinas auf die Sozialistische Republik Vietnam auf das Schärfste. Das Eindringen chinesischer Truppen in das vietnamesische Territorium verstößt gegen die Souveränität und die Unabhängigkeit Vietnams. Es gefährdet den Weltfrieden und die internationale Sicherheit.

Wir erheben insbesondere Protest gegen diese Aggression Pekings und fordern die sofortige bedingungslose Einstellung aller kriegsrischen Handlungen und den unverzüglichen Rückzug der chinesischen Truppen.

Petra Pätzke

F. Müller

B. Kipinski

Douy Körner

B. Tammowitz

B. Wittstock

Heidi Zellwieg

U. Böcker

Schumann, Uta



Solidaritätsspenden anlässlich der Jahresendprämienzahlung

Es ist zu unserer Tradition geworden, daß anlässlich der Übergabe
von dem Jahresendprämium eine große Solidaritätsspendenaktion
durchgeführt wird. So beteiligten wir uns auch in diesem Jahr
wieder daran.

Wir konnten einen Beitrag von **63,- M** abgeben.

Petra Putske

Karigraphie 1979

Am 2.3.79 besuchte unsere Brigade die Karigraphieausstellung 79 am Fuße des Berliner Fernsehturmes. Hier waren Arbeiten von namhaften und auch weniger bekannten Künstlern ausgestellt, die ein breites Repertoire an Möglichkeiten des Darzustellenden zeigten. Das ging von sehr einfachen Karikaturen, wie sie in jeder „Witzspalte“ einer Zeitschrift zu sehen sind, über Karikaturen, bei denen man über ihren Aussagegehalt stark nachdenken konnte und mußte, bis hin zu handgefertigten Modellen, die Probleme des Alltags und auch der Freizeitgestaltung widerspiegeln.

Die Bewertung der einzelnen Arbeiten und die Preisverteilung waren bestimmt nicht einfach. Nicht umsonst wurden mehrere erste, zweite und dritte Preise für hervorragende Darstellungen vergeben.

Beachtenswert ist auch, daß der Trend dahin geht, daß sich immer mehr auch jüngere Leute diesem interessanten und sicher auch nicht einfachen Genre der Kunst widmen.

Alles in allem kann gesagt werden, auch Zeitungsangaben zufolge, daß die Kariausstellung 79 eine große Besucherzahl zu verzeichnen hatte.

f. Häntche

DAS GROSSE "FRESSEN"



Am 5.3. 1979 war es endlich soweit. Unser seit langem geplantes Brigadeessen konnten wir an diesem Tag im „Kupferkessel“ durchführen. Die Brigademitglieder durften ihren Angehörigen mitbringen. Da wir sehr viel gutes über die Küche dieser Gaststätte gehört hatten waren wir alle sehr gespannt. Einige von uns aßen eine sehr schöne Grillplatte. Sie nannte sich „Siebenbürgerholzplatte“ Man servierte sie auf einem Holzbrett, auf dem sich 7 verschiedene Fleischsorten befanden. Die Anderen aßen „Chinesisch“. Bei den Kollegen die das chinesische Essen bekamen war es sehr amüsant zu sehen, wie sie sich mit den Eßstäbchen herumquälten.

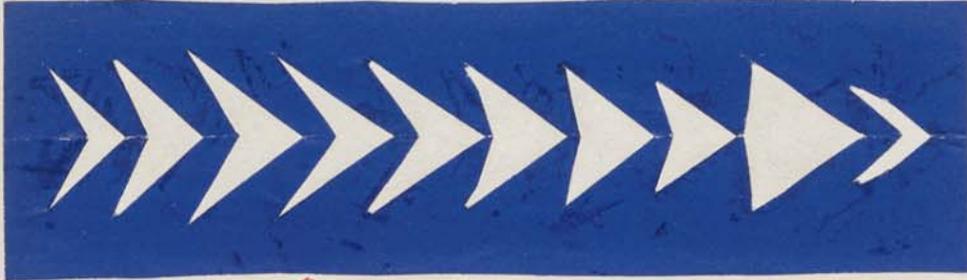
Die Reiskörner konnte man auf fast allen
Röcken finden.

Nach dem Essen waren wir alle sehr
genudelt. Und da brachte man den Höhepunkt,
den 'Irish Coffee'.

Es war eine optisch~~#~~ sehr schöne Zubereitung
dieses Getränkes. Es hat auch allen sehr
gut geschmeckt.

Der gesamte Abend verlief sehr harmonisch
und alle Brigademitglieder hatten dadurch
gute Gelegenheit die Angehörigen Ihrer
Kollegen kennen zu lernen.

Paul Feilberg
H. Meusel



Zum

Frauentag



BESUCH DER PATENKLASSE ZUM 8. MÄRZ

Am 7. März kündigten sich 5 Vertreter unserer Patenklasse an. Um 13⁰⁰ Uhr holten wir sie vom Haupteingang ab. Unsere kleinen Trugen uns anlässlich des Frauentages einen kleinen Vers vor und überreichten jeder Kollegin ein Geschenk.

Anschließend erwartete sie ein bunt gedeckter Tisch mit Keksen, Gummibären und Brause.

Man merkte, daß es ihnen schmeckte, denn sie wurden langsam munter.

Ihre Neugier konnten sie nicht verbergen, sie wollten gern wissen wie und wo ihre Patenbrigade arbeitet.

Leider ist es uns nicht möglich sie an unseren Arbeitsplatz zu führen.

Wir konnten ihnen nur einen Blick durch das Fenster ermöglichen.

Petra Putzbe

Heidi Hellwig

Quittung Nr. _____ Mark 60,-

Von FDJ-Gruppe DH 32 - Kuchenbasar

für Solispende Vietnam

Mark Sechzig

erhalten zu haben bescheinigt hiermit

Berlin den 8.3.1979

 **FDJ-Grundorganisation**
„Conrad Blenkert“
 VEB Werk für Fernsehetelektronik
 116 Berlin, Ostendstr. 1-5

[Signature]

Unser Solidaritätsbeitrag für das Volk
in Vietnam

Am 8. März 1979 veranstaltete unsere FDJ-Gruppe einen Solidaritätsbasar. Aber keinen gewöhnlichen, sondern einen Kuchenbasar. Dazu backten alle FDJ-ler einen Kuchen. Hmm... sah das lecker aus. Wir hatten Morkronen, Birnenstriele, Stachelbeere, Pflaumen, Blätterteig, Nüsse- und Apfelkuchen. Es war eine große Auswahl zu angemessenen Solidaritätspreisen. Es verging auch keine Stunde, da war nicht ein Stück mehr übrig und wir hatten einen stolzen Ertrag von **60,- M.** Diesen Ertrag haben wir gleich am selben Tag bei unserer AFO-Leistung Diode abgerechnet.

Petra Putzke



Frauentagsfeier 1979

Die diesjährige Frauentagsfeier begann um 15.00 Uhr. Nach der Festansprache wurden einige weibliche Aktivistinnen und die „kollektive der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet. Jedes Kollektiv bekam einen Blumenstrauß und eine Urkunde. Das Kulturprogramm wurde von der Gruppe „Flußausfälle“, bestehend aus sechs Mann, einer Gitarre, einem Akkordeon und einem Kontrabass, angeleitet. In mehreren Liedern wurde das weibliche Geschlecht auf recht amüsante Weise gewürdigt. In der nächsten knappen Stunde wurde unser Trommelstiel etwas stärker beansprucht. Eine Beatgruppe aus Riga stellte einiges aus ihrem Repertoire vor. Danach durfte gegessen werden. Jeder bekam eine Platte mit Wurst, Schinken und Fleisch, dazu Brot und Weißwein. Abschließend spielte die Gruppe „Tandem“. Bis 22.00 Uhr konnte das Tanzbein geschwungen werden.

Skrimmel, EVA

Ein Wandertag mit unserer Patenklasse in die Müggelberge

Am 21. Juni 79 fand für unsere Patenklasse nachträglich zum
Kindertag, ein Wandertag nach Müggelheim statt. Auch von uns ging
ein Vertreter mit. Dieser Wandertag stand unter dem Motto „Schatzsuche“.
Unsere kleinen der 1c waren wütend aufgeregt. Als erstes gingen wir zum
Müggelturm hoch, von dem wir eine ganz prima Aussicht hatten.
Denn es war ein tolles Wetter. Runterwärts vom Turm sollte dann die
Schatzsuche beginnen. Wir hatten 11 Wegweiser die wir aufbringen
mussten. Auf jedem dieser Weiser standen Aufgaben und Rätsel die
sie lösen mussten. Diese Nummern führten also vom Müggelturm
runter und um den Teufelsee herum. Nummer 11, also der Start
zur Schatzsuche ludete auf einem Sandauerzspülplate, wo wir den
Schatz dann auch versteckt hatten. Es dauerte gar nicht lange, bis
sie ihn hatten. Großer Jubel. 1 Beutel voll mit Süßigkeiten.
Es war ein schöner und gelungener Wandertag.

Petra Puteke



Unser Wandertag in die Müggelberge

Matthias Böhm 1c
Juni 1979

Rückgabe Produktionsgarantie Target

Die Übergabe der Technologie "Fertigung Si-Diodentarget" durch das Entwicklungskollektiv ES 1 an die Produktionsabteilung DH 3 im Juli 1978 erfolgte mit einer zusätzlichen Verpflichtung des Betreuerkollektivs ES 14 für den Zeitraum von einem Jahr die volle Produktionsgarantie für die Technologie "ihres" Bauelements zu übernehmen.

mit dem gleichen Engagement, das es ermöglichte, dieses neuartige Bauelement in die Produktion zu überführen, arbeitet das gesamte Betreuungskollektiv in freundschaftlicher Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe "Target" weiter mit, um die zweifelsohne noch vorhandenen technischen Unzulänglichkeiten, wie Klima und Medienversorgung zu minimieren sowie produktionsspezifische technologische Probleme zu beseitigen.

Als Resultat dieser guten Zusammenarbeit und Ausdruck einer vorbildlichen Arbeitsleitung zwischen Produktionskollektiv und Entwickler kommt in folgenden Zahlen zum Ausdruck:

Im Zeitraum August - Dezember 1978 wurden an RF 157 RBS-Targets geliefert, der geplante Ausschußfaktor konnte um rund 18 % unterboten werden. Das entspricht einer Ausschußkosteneinsparung von 57300,- M im Planjahr.

Aufgrund der guten Ergebnisse des Vorjahres wurden im ersten Halbjahr 1979 an RF 254 RBS-Targets geliefert, der gegenüber 1978 gesamte Planausschußfaktor wurde wiederum unterboten und ergab eine Unterschreitung der geplanten Ausschußkosten von 13700,- M.

Diese guten Resultate, Planerfüllung und Ausschußkosteneinhaltung bzw. Unterschreitung, sind Ausdruck zielstrebigen und guten Arbeit der "Brigade Target" und des gesamten Betreuungskollektiv. Unter dem Blickwinkel der monatlichen Planerfüllung hat die erreichte kontinuierliche Monatsplanerfüllung besondere Bedeutung, denn aufgrund der Problematik "Gasphasenätzen" und der damit verbundenen anlagentechnischen

Probleme konnte diese monatliche Erfüllung nur durch Sonderleistungen des Kollektivs erbracht werden.

Um diesen Verfahrensschritt produktionswirksam zu machen, bedarf es unserer Meinung nach großer Anstrengungen seitens EH und T unter Mitarbeit von D.

Dennoch möchten wir hier unsere Anerkennung über die auf dem Si-BE-Sektor sehr gute Überleitungsleistung aussprechen und dem Entwicklerkollektiv für die gezeigte Leistung und die gewährte Unterstützung im ersten Produktionsjahr danken.

Diese Leistung stimmt uns optimistisch für weitere Vorhaben integrierte Bauelemente der Optoelektronik auf dem Si-Sektor.